

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Ordnung und Umweltangelegenheiten am 14.05.2009**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 17:50 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Werner Misch	CDU
Herr Michael Sprung	CDU
Herr Hans-Jürgen Schiller	DIE LINKE.
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	DIE LINKE.
Herr Dr. Mohamed Yousif	DIE LINKE.
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD
Herr Michael Zeidler	SPD
Herr Dr. Wilfried Fuchs	FDP
Herr Dietmar Wehrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Marion Krischok	SKE
Herr Dr. Carl-Ernst Rürup	SKE
Herr Udo Nistripke	SKE
Frau Christa Wilde	SKE

Entschuldigt fehlen:

Herr Wolfgang Kupke	CDU
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBürger
Herr Thomas Wünsch	SKE
Herr Christian Anton	SKE
Herr Hubert Leuschner	SKE

Verwaltung:

Herr Dr. Bernd Wiegand
Herr Carsten Bettzüge (Dez. III)
Frau Regina Fehse (Amt 31)
Herr Johannemann (Amt 31)
Herr Dr. Ernst Müllers (Amt 32)
Frau Rita Lachky (Amt 33)
Herr Wolfgang Hans (Amt 37)

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 9.04.2009
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern von Immobilien der HWG mbH und GWG mbH
Vorlage: IV/2009/07790
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der Vorsitzende des Ausschusses, **Herr Weirich**, eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Protokoll:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 9.4.2009
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag des Stadtrates Dietmar Weirich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern von Immobilien der HWG mbH und GWG mbH
Vorlage: IV/2009/07790
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Die Tagesordnung wurde – **einstimmig** – beschlossen.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 9.04.2009

Protokoll:

Herr Dr. Rürup bemängelte die Niederschrift in Bezug auf die Aussagen von Herrn Dr. Fuchs. Diese werden hiermit korrigiert: „**Herr Dr. Fuchs** äußerte sich traurig über die

Vorlage. Er unterbreitete den Vorschlag, zu prüfen, welche Händler auf die Ost- bzw. Westseite wollen, da er aus diesem Thema einen Wahlkampf befürchte.“

Anschließend wurde die Niederschrift angenommen.

zu 4 **Beschlussvorlagen**

Protokoll:

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Wehrich**, stellte fest, dass keine Beschlussvorlagen vorliegen.

zu 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

zu 5.1 **Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern von Immobilien der HWG mbH und GWG mbH Vorlage: IV/2009/07790**

Protokoll:

Herr Wehrich informierte, dass hier keine Erläuterungen mehr notwendig sind, da bereits im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung beraten wurde. Da dieser Antrag dort im richtigen Zuständigkeitsbereich sei.

Aus der Sicht von **Herrn Misch** ist dieser Antrag erledigt. Er kennt den genauen Standpunkt der HWG nicht. Die GWG hat für sich jedoch bereits die Aspekte des Antrages geprüft. Photovoltaikanlagen werden dort, wo es möglich ist auch installiert. Unter Berücksichtigung der versicherungsrechtlichen Anlagen, wird die GWG die Flächen vermieten oder verpachten, wo es ihr selbst nicht möglich ist. Der Antrag hat mehrere Facettenanteile an Photovoltaikanlagen, zumal der Preis an Strom gestiegen ist bzw. weiter steigen wird. Aus der Presse war nicht bekannt, dass die Energiebilanz bzw. die Lebensdauer solcher Anlagen in Gutachten untersucht worden sind.

Herr Wehrich merkte an, dass in diesem Antrag keine Rede mehr von Kosten sei. Die EVH hätte keinerlei Verpflichtungen. Außerdem gäbe es bereits Untersuchungsberichte zu diesen Anlagen.

Herr Dr. Yousif erklärte, dass der Antrag durch die Verweisung der Oberbürgermeisterin an die HWG und GWG erledigt ist.

Herr Misch betonte, dass er als Mitglied des GWG Aufsichtsrates mitteilen kann, dass geeignete Flächen zur Verfügung stehen. **Herr Wehrich** wandte ein, dass das Dachflächenkataster aus dem Intranet genommen wurde.

Herr Dr. Rürup äußerte, dass der Stadtrat den Wohnungsgenossenschaften nichts anweisen kann. Er wollte wissen, warum die HWG Anträge abgewiesen hatte? **Herr Wehrich** kann hierzu kein Urteil abgeben, nur ein Beispiel nennen. Es stand eine Dachfläche zur Verfügung, diese wurde wieder zurückgezogen.

Herr Dr. Rürup wandte nun ein, dass der Antrag unvollständig ist, denn die HWG kann ja eigene Pläne verfolgen.

Herr Wehrich kann hier keine verbindlichen Aussagen treffen. Der Oberbürgermeisterin, als Gesellschafterin, ist es aber möglich der HWG und GWG anzuweisen.

Frau Schlüter-Gerboth merkte an, dass durch diesen Antrag doch etwas bewegt worden ist. **Herr Dr. Fikentscher** unterstützte dieses Anliegen, stellte jedoch die Frage nach einer Erledigungserklärung oder Abstimmung.

Herr Dr. Wiegand erläuterte, dass die Ausführung des Vorhabens nicht umsetzbar sei.

Herr Misch stellte den Geschäftsordnungsantrag, diesen Antrag als erledigt zu betrachten.

Dem Antrag auf Erledigung stimmen

dafür: 5

dagegen: 4

Der Antrag wurde –**mehrheitlich**- angenommen.

Abstimmungsergebnis: erledigt

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

Protokoll:

Schriftliche Anfragen gab es nicht.

zu 7 Mitteilungen

Protokoll:

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Wehrich**, stellte fest, dass es keine Mitteilungen gab.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Protokoll:

Frau Schlüter-Gerboth fragte nach, ob es für die Leipziger Str. eine Unfallstatistik über die Unfälle mit Radfahrern gibt. Insbesondere für die Leipziger Str. und Merseburger Str..**Herr Dr. Müllers** antwortete, dass aus der Sicht des Ordnungsamtes keine Statistik gibt. Er wird mit der Polizei diesbezüglich Kontakt aufnehmen und bis zur nächsten Ausschusssitzung eine Statistik vorlegen.

Eine weitere Anfrage hat **Frau Schlüter-Gerboth** zu den Baumaßnahmen an der B6 bezüglich des Baus der neuen Eisenbahnbrücke. Sie wollte wissen, ob dort Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen sind. **Herr Johannemann** antwortete, dass er hierzu keine Aus-

sagen machen kann, da es sich hier um ein Genehmigungsverfahren handelt. Eine Stellungnahme der Verwaltung wird nachgereicht.

Frau Krischok erkundigte sich nach dem Stand der Vorbereitungen des Weihnachtsmarktes. **Herr Dr. Wiegand** antwortete, dass Anträge bereits vorliegen. Dieses Thema soll in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt und beraten werden.

Frau Krischok fragte nach, wie es mit der Reinigung von stark verschmutzten Radwegen gehandhabt wird. Da zum Beispiel die Radwege in der Merseburger Straße mit Glasscherben übersät sind. **Herr Weihrich** ergänzte, dass es auch Probleme im Winter mit dem Schnee gibt, da bei der Beräumung der Fußwege der Schnee auf die Radwege gekehrt wird. **Herr Dr. Wiegand** wird diese Angelegenheit in der Verwaltung konkretisieren und eine entsprechende Stellungnahme im nächsten Ausschuss vorlegen. In der Zwischenzeit bittet er um konkrete Hinweise auf Verschmutzungen, um deren Beseitigung veranlassen zu können.

Frau Krischok informierte darüber, dass sie von Bürgern mehrmals angesprochen wurde, dass die Politessen im Südbereich sehr unhöflich sind. **Herr Dr. Wiegand** wandte ein, dass diese Angaben zu ungenau sind. **Herr Dr. Müllers** wird sich dieser Sache aber im Allgemeinen annehmen.

Herr Dr. Fikentscher fragte nach, was mit dem Grundstück zwischen Müllerkaufhaus und der Parfümerie Tauschel ist. Die Buden könnten doch mit auf dem Markt platziert werden. Da das Ansehen auf dem jetzigen Standort unschön ist und auf dem Markt wären die Händler besser unter Kontrolle. **Herr Dr. Wiegand** informierte, dass durch das Ordnungsamt bereits mehrere Kontrollen durchgeführt wurden und auch bereits ein Baugenehmigungsverfahren läuft.

Herr Misch berichtete, dass in der Wilhelm-Külz-Straße ein Haus zwecks Gefahrenabwehr gesperrt ist. Das ist aber so schlecht gesperrt worden, dass Kinderwagen nicht vorbei kommen. Man sollte ein Hinweisschild bereits einige Meter zuvor aufstellen, um auf einen notwendigen Fußwegwechsel aufmerksam zu machen. Die Verwaltung gibt den Hinweis weiter.

Herr Sprung brachte Anregungen des Behindertenverbandes vor. Hier geht es zum Beispiel um die öffentlichen Toiletten auf dem Markt. Diese sind für Behinderte schwer zugänglich.

Weiterhin sind sehr oft die Gehwege zugeparkt. Rollstuhlfahrer kommen an diesen Stellen nicht vorbei. **Herr Sprung** machte den Vorschlag, einen Zettel an die Pinnwand zu hängen, wo eine Notrufnummer erkenntlich ist. Herr Dr. Müllers antwortete, dass immer die Notrufnummer der Polizei 110 angerufen werden kann, diese Stelle leitet es sofort an die Leitstelle des Ordnungsamtes weiter. Diese wird dann entsprechende Maßnahmen einleiten.

Herr Weihrich bedankte sich für die Übergabe des Datenmaterials für die Messung des Fluglärms auf dem Grundstück Siedlung Süd 29. Er fragte an, ob die Möglichkeit besteht, die Messwerte für das Grundstück Siedlung Süd 26 a zu bekommen. Herr Johannemann antwortete, dass die Messung für die Grundstücke Siedlung 36 und 29 durch die Stadt beauftragt wurde. Der Flughafen hat eine eigene Messung in Auftrag gegeben. Herr Johannemann sagt zu, dem Sachverhalt nachzugehen und eine Information zu geben.

Ein weiteres Problem sprach **Herr Weihrich** an, bezüglich der Baumaßnahme am Sportzentrum Böllberger Weg. Er sieht Probleme im Uferbereich im Zusammenhang mit den Spundwänden. Es soll auf der Basis des Umwelthaftungsgesetzes eine Prüfung durchgeführt werden, ob die Stadt tätig werden muss. **Herr Johannemann** sagte eine Stellungnahme zu.

zu 9 Anregungen

Protokoll:

Anregungen gab es nicht.

Da keine weiteren Anfragen gestellt wurden beendet **Herr Wehrich** den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet zur Fortsetzung des nichtöffentlichen Teiles die anwesenden Gäste zum Verlassen des kleinen Saales auf.

Für die Richtigkeit:

Datum: 11.06.09

Dietmar Wehrich
Ausschussvorsitzender

Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Regina Fehse
stellv. Protokollführerin

Für die Richtigkeit:

Datum: 11.06.09
